

18915/J XXVII. GP

Eingelangt am 13.06.2024

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Harald Stefan
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend **Waffenverbotszonen und Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Jugendkriminalität (EJK)**

„Die Presse“ berichtete am 15.05.2024 über erste Entwicklungen aus der neu eingeführten Waffenverbotszone am Reumannplatz in Wien-Favoriten:¹

Waffenverbotszone: 62 Prozent weniger Delikte in Favoriten

Im März ist es im Bereich rund um den Reumannplatz zu mehreren Messerattacken gekommen. Darum wurde eine Waffenverbotszone eingerichtet.

Rückgänge gab es unter anderem bei Einbrüchen, Körperverletzung, Diebstahl. Seit 30 März gilt im zehnten Bezirk in Wien eine Waffenverbotszone.

Seit Einführung der großflächigen Waffenverbotszone in Wien-Favoriten sind die Straftaten in Wiens bevölkerungsreichstem Bezirk laut einer ersten Bilanz der Polizei zurückgegangen. So habe es von 30. März bis 13. Mai eine Reduktion um 62 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gegeben, erklärten Vertreter der Landespolizeidirektion zusammen mit Innenminister Gerhard Karner (ÖVP) im Zuge einer medienöffentlichen Schwerpunktaktion beim Reumannplatz.

Rückgänge gab es unter anderem bei Einbrüchen, Körperverletzung, Diebstahl, bei Anzeigen wegen Suchtgiftdelikten oder bei Sachbeschädigungen. Karner betonte, es fänden nun fast täglich Schwerpunktaktionen der vor kurzem neu gegründeten Einsatzgruppe Jugendkriminalität (EJK) in Favoriten statt. Im Zuge von bisher 74 Planquadraten seien fast 1.000 Personen überprüft und 190 Anzeigen erstattet worden. Zudem seien innerhalb der Verbotszone elf Waffen sichergestellt worden. Beim Großteil davon habe es sich um Messer gehandelt, hieß es.

¹ Die Presse, Waffenverbotszone: 62 Prozent weniger Delikte in Favoriten,
<https://www.diepresse.com/18469036/waffenverbotszone-62-prozent-weniger-delikte-in-favoriten>

Für ganz Wien sprach die Polizei von bisher 8700 Kontrollen und 940 Anzeigen. Österreichweit seien rund 14.000 Identitätsfeststellungen sowie mehr als 2000 Anzeigen vollzogen worden.

Karner: Bisherige Strategie fortsetzen

Karner betonte, die Waffenverbotszone in Favoriten zeige ihre Wirkung. Man wolle dennoch die bisherige Strategie fortsetzen. „Es wird weiter konsequent aufgeräumt, wenn es darum geht Messerstecher aus dem Verkehr zu ziehen und Jugendkriminalität Einhalt zu gebieten“, so Karner.

Der Chef des Landeskriminalamts, Gerhard Winkler, zog am Mittwoch eine vorläufig positive Bilanz zum Waffenverbot. Typische Kerndelikte wie absichtlich schwere Körperverletzung und schwerer Raub seien drastisch zurückgegangen. „Wir hatten im April davon keinen einzigen Fall“, sagte Winkler.

Messertrage-Verbotsgesetz wird verhandelt

In Favoriten gilt seit 30. März 2024 eine Waffenverbotszone. Das Gebiet erstreckt sich oberhalb des Reumannplatzes bis zum Beginn des Antonsplatzes und in die andere Richtung über den Kepler- und Columbusplatz bis zum Hauptbahnhof. Westlich ist die Zone von der Laxenburger Straße und östlich von Sonnwend- sowie Herndlstraße begrenzt.

Karner hatte sich zuletzt auch für ein grundsätzliches Waffenverbot im öffentlichen Raum starkgemacht. Der entsprechende Entwurf für ein Messertrage-Verbotsgesetz ist derzeit in Verhandlung zwischen den Koalitionspartnern.

In diesem Zusammenhang stellt der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Justiz folgende

Anfrage

1. Wurden seit dem 30. März 2024 Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit der Waffenverbotszone Reumannplatz in Wien-Favoriten eingeleitet?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welcher Verdachtslagen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Alter, Geschlecht, Nationalität und Aufenthaltsstatus des Tatverdächtigen und nach Tatverdacht)
2. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden im Zeitraum 01.01.2020 – 29.02.2024 aufgrund eines Tatverdachts auf der Fläche der aktuellen Waffenverbotszone Reumannplatz in Wien-Favoriten eingeleitet? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, nach Alter, Geschlecht, Nationalität und Aufenthaltsstatus des Tatverdächtigen und nach Tatverdacht)
3. Wurden seit dem 12. März 2024 (Einrichtung Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Jugendkriminalität) Ermittlungsverfahren aufgrund eines Tatverdachts innerhalb der Bezirksgrenzen Favoriten eingeleitet?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welcher Verdachtslagen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Alter, Geschlecht, Nationalität und Aufenthaltsstatus des Tatverdächtigen und nach Tatverdacht)

4. Wurden seit dem 12. März 2024 (Einrichtung Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Jugendkriminalität) Ermittlungsverfahren aufgrund eines Tatverdachts innerhalb der Landesgrenzen Wien eingeleitet?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welcher Verdachtsgaben? (Bitte aufgeschlüsselt nach Bezirk, nach Alter, Geschlecht, Nationalität und Aufenthaltsstatus des Tatverdächtigen und nach Tatverdacht)
5. Wurden seit dem 1. Februar 2019 Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit der Waffenverbotszone Praterstern inkl. Umgebung in Wien-Leopoldstadt eingeleitet?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welcher Verdachtsgaben? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, nach Alter, Geschlecht, Nationalität und Aufenthaltsstatus des Tatverdächtigen und nach Tatverdacht)